



3.1 Seminare und Workshops

Prof. Dr. Lothar Rother, PH Schwäbisch Gmünd, Geograph
Demokratie, Diktatur oder Islamismus. Die arabische Welt auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft

Die arabische Welt befindet sich in einem tiefgreifenden politischen Wandel. Dieser selbst für Experten überraschende, alle Teile der Politik und Gesellschaft erfassende Prozess verläuft zwar in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich. Gemeinsam ist aber der Wille zu grundlegenden Veränderungen, der von breiten Bevölkerungsschichten artikuliert und mit mehr oder weniger Akzeptanz - teilweise aber auch mit außerordentlicher Gewalt - seitens der Regierenden beantwortet wird. Niemand kann wohl im Moment vorhersehen, wie die weitere Entwicklung verlaufen wird und was schließlich deren Ergebnisse sein werden. Es erscheint dennoch notwendig und möglich, in einer Analyse der bisherigen Vorgänge die Ursachen und den Ablauf dieser auch für uns überaus bedeutsamen Ereignisse anzusprechen und mögliche Szenarien der zukünftigen Entwicklung zu diskutieren. Das Seminar möchte dazu am Beispiel ausgewählter Staaten der arabischen Welt anregen.

Termine: jeweils donnerstags, 10 – 16 Uhr am 20. und 27. Oktober 2011; der dritte Termin wird während des Seminars mit den Teilnehmenden vereinbart.

Ort: voraussichtlich findet das Seminar wieder in der Villa Eberhardt, Ulm statt.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Die Teilnahme am Seminar kostet € 60,00; für Mitglieder des Förderkreises verbilligt sie sich auf € 50,00.

Frau Dr. Andrea El-Danasouri, Vergleichende Religionswissenschaftlerin
“Massel braucht der Mensch”: Einführung in das Judentum

“Chuzpe”, “meschugge”, “mit Kind und Kegel”, “der Hausseggen hängt schief” – die Liste der aus dem Jiddischen übernommenen Wörter ließe sich noch erweitern. Sie zeigt, wie lebendig die Geschichte der Juden in unserer Kultur verankert ist.

Das Judentum wird aus historischen Gründen häufig zu den Weltreligionen gerechnet, wenngleich ihm nur circa 13,5 Millionen Menschen angehören. Das Christentum und der Islam berufen sich vielfach auf die Überlieferungen des Judentums. Das Judentum ist hinsichtlich seiner Verbreitung – je nach religionswissenschaftlicher Definition – die erste Weltreligion. Zum Ende der Antike finden sich jüdische Gemeinden weit über den römisch-hellenistischen Raum hinaus verstreut bis nach China, Indien und Afrika.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die jüdische Religion: Fragen wie "Wer ist ein Jude?" und die jüdische Vorstellung des Monotheismus werden erörtert. Die Themenkomplexe in den Quellen der Glaubens – Talmud, Mischna und andere – werden deutlich machen, warum der Sabbat ein großer sozialer Gedanke und die Synagoge ein Ort der Versammlung und der Lehre ist. Außerdem werden wir uns den jüdischen Lebenslauf und die Hauptfeste im Jahreszeitenzyklus anschauen.

Ergänzend wird eine Exkursion zur Jugendstil-Synagoge nach Augsburg stattfinden.

Termine: jeweils donnerstags, 9 – 16 Uhr am 10., 17. und 24. November 2011

Ort: voraussichtlich findet das Seminar im Seminarraum N26/4412 statt.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Die Teilnahme am Seminar kostet € 60,00; für Mitglieder des Förderkreises verbilligt sie sich auf € 50,00.

**Prof. Dr. Welf Kreiner, ehemals Fakultät für Naturwissenschaften,
Universität Ulm
Experimente zur visuellen Wahrnehmung**

Es gab bereits mehrere Workshops und Seminare zu Phänomenen der visuellen Illusionen: Das sind Wahrnehmungen, die im Widerspruch stehen zu dem, was man mit dem Geo-Dreieck und dem Zirkel misst. Da erscheint dieselbe Linie einmal viel länger und dann wieder deutlich kürzer, eine Gerade wird plötzlich zur Schlangenlinie, Rechtecke sehen wie Trapeze aus oder Kreise verändern scheinbar ihren Durchmesser? Hat die Evolution da einen Fehler gemacht oder steckt System dahinter? Und falls ja, welches?

Die Teilnehmenden der bisherigen Workshops haben Experimente zu einer ganzen Reihe von Illusionen durchgeführt und herausgefunden, was eine Illusion in ihrem eigentlichen Kern ausmacht, wovon sie abhängt, und wie stark. Es zeigt sich, dass für die Stärke der Illusion meist ein einziges Element entscheidend ist; und wenn man dieses systematisch verändert, ergibt sich ein Zusammenhang, der in Form einer Kurve dargestellt werden kann. Wir fragen uns, was sich das Gehirn dabei denkt, wenn es so reagiert (und ob das vielleicht sehr sinnvoll ist) und ob die vielen Illusionen, die es gibt, vielleicht aus wenigen elementaren Effekten erklärbar sind.

Eines dieser Experimente wurde nun als Poster unter dem Titel: „**A variant of the Baldwin-illusion – influence of orientation and gaps**“ auf der Tagung **ECVP 2011 in Toulouse (European Conference of Visual Perception)** präsentiert.

Warum nicht gleich weitermachen mit Experimenten? Sie sind herzlich eingeladen zum Mitmachen. Und Sie können sich natürlich auch selbst mit Vorschlägen und Ideen mit einbringen.

Termine: jeweils montags, 14 – 16 Uhr am 24. Oktober, 7. und 21. November 2011

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

BalkanSalon 2011:

Religionen auf dem Balkan. Motor für ein friedliches Miteinander?

Freitag, 18. November 2011, 18 - 21 Uhr, Samstag, 19. November 2011, 16:30 – 21 Uhr

Ort: Haus der Donau, Kronengasse 4/3, 89073 Ulm

eine Veranstaltung des ZAWiW, des Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Der dritte BalkanSalon beschäftigt sich mit der Frage, wie die verschiedenen Religionen und ihre Institutionen auf dem Balkan in der Gesellschaft verankert sind und täglich gelebt werden. Wie ist das Verhältnis zwischen den Religionen und Institutionen vor Ort? Wirken sie als Motor für ein friedliches Miteinander verschiedener ethnischer Bevölkerungsgruppen oder sind sie Auslöser für Konflikte? Dazu sind Vertreter/-innen verschiedener Religionsgemeinschaften und Fachleute aus der Wissenschaft eingeladen.

4 Die „Ulmer 3-Generationen-Uni“ (u3gu)



„Alt und Jung entdecken gemeinsam Natur und Technik“ mit diesem Ziel führt die u3gu viele spannende Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten durch. Dabei gehen Kinder, Senior/-innen, Studierende und Wissenschaftler/-innen gemeinsam auf Entdeckungsreise um Naturphänomene zu beobachten und zu verstehen.

Für dieses generationenübergreifende Projekt suchen wir interessierte Senioren und Seniorinnen, die Lust und Zeit auf diese spannende Zusammenarbeit haben. Große Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Wissenschaftler/-innen und Student/-innen der Universität die wissenschaftlichen Grundlagen vermitteln und kindgerecht aufbereiten. Alle interessierten Senior/-innen werden fachlich qualifiziert und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Wichtig ist die Bereitschaft, sich auf die Zusammenarbeit mit Kindern einzulassen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Weiter Informationen zur u3gu finden Sie unter www.u3gu.de

Kontakt:

Angela Spittel-Sommer Universität Ulm 89069 Ulm Tel. 0731/50-25302 vormittags	Der Weg per E-Mail oder Fax ist manchmal schneller und einfacher: E-Mail: info@u3gu.de Fax: 0731 / 50-23197
--	---